Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 22

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem Erlebnis herausgewachsen, so besonders auch bei unserm „Herold des großen Königs", der in poetisch liebenswürdiger Weise seine große Mission vorbereitet und mit dem Zauberstabe der Poesie zur Welt gesandt worden. Sein einzigartiges irdisches Pilgerwandern war poesiedurchhaucht, und gerade diesen Vorzügen ist wohl auch seine heute in mächtigem Wachsen begriffene Beliebtheit und die Begeisterung auch in den Kreisen der studierenden Jugend zuzuschreiben.

Das Poetische stand bei Franziskus im Dienste des Heiligen. Die göttliche Vorsehung verlieh dem Seraph aus Umbrien diese Fülle poetischer Gaben, damit er den Menschen als ein liebenswürdiger Bote Gottes erscheine. Franziskus verkündet mit seinem wunderbaren Verhältnis zur Natur den paradiesischen Frieden zwischen Natur und Mensch; er sagt uns: je mehr die Sünde verschwindet, umso mehr tritt die Sündenstrafe zurück. — Der singende, zufriedene, arme Franziskus ist der Sendbote der sozialen Aussöhnung; er lehrt die Menschheit, wie wir den Frieden in der Gesinnung suchen müssen, und nicht im Besitz. — Franziskus hat auch die Mission, uns nicht nur die Schönheit der Religion zu verkünden, sondern auch die Freudigkeit, mit der die Religion aufgenommen werden soll. Sein heiliges Sängertum ist bei ihm nur die Konsequenz aus der „Frohbotschaft" und der Spielmann Gottes will uns zeigen, wie viele Freudenschätze in unserer hl. Religion geborgen liegen. Durch Freude und Schönheit führt uns Franziskus zur Wahrheit. Das ist die apostolische Bedeutung seiner poetischen Sendung.

Nach einem warmen Dankes- und Schlußwort des Präsidenten an den H. Hrn. Referenten und die andern „Aktiven" des Tages setzte man sich zum Mittagstisch, und bei einer geeigneten Pause toastierte Herr Lehrer Hs. Brunner, Reußbühl, in origineller Weise auf alles Krumme, Trotzige und Knorrige im Vaterland und in der Erziehungsarbeit, und H. Hr. Erziehungsrat Schnyder gratulierte namens der Erziehungsbehörde zu der glänzend verlaufenen Tagung. Möge der heilige Pfingstgeist und der Geist des Heiligen von Assisi in uns lebendig werden und ausstrahlen in unsere ganze Erzieherarbeit. Möge dieser echt katholische Geist auch weiter fortbestehen in dem blühenden Kantonalverbande der katholischen Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner!

Schulnachrichten

Luzern. **Schongau.** Am Pfingstmontag feierte die Gemeinde Schongau das 50-jährige Lehrerjubiläum ihres Mitbürgers Siegfr. Keller, der 47 Jahre lang in seiner Heimatgemeinde als Erzieher der Kleinen segensreich gewirkt hatte. Wir entbieten dem lieben Veteran auf dem Gebiete der Schule auch unsererseits die herzlichsten Glückwünsche und wünschen ihm einen recht frohen Lebensabend.

— Erziehungsrätliche Aufgaben. Für das Schuljahr 1926/27 hat der Erziehungsrat den Bezirkskonferenzen folgende Aufgaben zugewiesen: 1. Unsere Schulexamen. 2. Die körperliche Ausbildung in der Schule.

Zug. Für die kantonale Lehrerkonferenz vom 19. Mai hatte die schulfreundliche Gemeinde Cham das Bijou ihres großzügig gebauten Schulhauses, den prächtig vornehmen Singsaal, zur Verfügung gestellt. In gehobener Stimmung leitete der Konferenzdirektor, H. Hr. Prof. J. Kaiser, die ansehnliche Versammlung. Dem in hohem Alter entschlummerten alt Lehrer Thomas Nußbaumer, dem Dichter und Sänger aus dem poesievollen Aegerital, wurde ein warmer Nachruf gewidmet. — Die Tagesarbeit galt der Schulhygiene. Der bestellte Referent, Hr. Dr. Otto Weber, Chefarzt des Lungensanatoriums in Unterägeri, las in einer guten Stunde sein gedankentiefes, von hohem sozialem Verstehen und Fühlen zeugendes Referat. Seine Reformvorschläge beruhen auf den wieder zu Ehren gezogenen Grundsätzen einer christlichen Lebensphilosophie. Der Vortrag dürfte, falls er im Drucke erscheint, in weiteren katholischen Schulkreisen Beachtung finden. Die Schulgesundheitspflege ist mit dem Bau moderner Schulhäuser noch lange nicht erledigt. Dem Hygiene-Unterricht wird die Schule vermehrte Aufmerksamkeit schenken. Die Gesundheit unseres Volkes ist ein so großes, aber stark gefährdetes Gut, das durch eine zielbewußte Körperpflege erhöht werden muß, wenn wir in den kommenden wirtschaftlichen Kämpfen ein Plätzchen an der Sonne erringen wollen. Der bescheidene Fachmann auf dem Gebiete der Lungenheilkunde hatte noch die Freundlichkeit, einige Partien seines früheren Vortrages über die Bekämpfung der Tuberkulose zu wiederholen. Gefährdete sollten sich vertrauensvoll an die von der gemeinnützigen Gesellschaft errichtete Tuberkulosenfürsorgestelle in Zug wenden, wo im vergangenen Jahre 460 unentgeltliche Untersuchungen vorgenommen wurden. Hr. Erziehungsrat Dr. Traugott Weber, der auf seinen Schulvisitationen oft sonderbaren Auffassungen von Hygiene begegnet, ermahnt die Lehrerschaft dringend, konsequent auf eine gute Haltung und Reinlichkeit der Kinder bedacht zu sein. Die Schule kann so auf das Elternhaus einwirken, das eigentlich den Sprößlingen die Elementarbegriffe von Reinlichkeit und Ordnung beizubringen hat. Die Diskussion deckte auf, daß bei der Wartung der Schullokalitäten oft unhygienisch verfahren wird.

Nachdem man lange genug von Schulstaub, Brausebädern und krummen Rücken gesprochen hatte, sehnte man sich nach delikateren Genüssen, die im Hotel „Bären" der Konferenz geboten wurden. Der liebenswürdige Präsident verstand es, den zweiten Teil recht gemütlich zu gestalten. Auf den Befehl des Sprechers der Ortsschulbehörde marschierten rote und

weiße Knirpse auf, die bald den Schulärger vom Lehrerherzen verbannten und es in geselliger Freude schlagen ließen. Ein Kränzchen wurde den Kollegen gewunden, die sich in letzter Zeit als Poeten, Novellisten, Komponisten, Dramatiker und Autoren produzierten; ein Beweis, daß die Zuger Pädagogen weder rasten noch rosten. Hz.

Basel. Herr Prof. Dr. August Rüegg wurde als Vertreter der Katholiken im Erziehungsrate bestätigt. Wir gratulieren!

Bücherschau

Pädagogik.

„Bausteine zur wahren katholischen Schule“, von Joseph Schmitt. Druck und Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer. Zehn Vorträge.

Das Buch ist in erster Linie für deutsche Verhältnisse berechnet; doch können auch wir kathol. Schweizerlehrer recht vieles daraus lernen. Zwar muß man schon sagen: viele Sachen, die im Buche ausgeführt, sind uns nicht neu, wir staunen nur, daß solche Dinge in Deutschland heute noch gesagt werden müssen, und sie lassen uns in etwas erkennen, wie tief vergessen der katholische Schulgedanke draußen im Reiche war. Wertvoll wird die Schrift durch reiche Angabe katholischen Schrifttums, und nicht zuletzt möchte ich das Buch empfehlen, weil ein im Amte stehender Volksschullehrer aus Amberg es geschrieben. Keine Ideologie und Phantasterei, nein: lebenswarme Schularbeit. F. St.

Himmelserscheinungen im Monat Juni

1. Sonne und Fixsterne. Am 22. Juni tritt die Sonne in den Wendekreis des Krebses (23½° nördlich vom Aequator), der das Sommersolstitium bezeichnet. Ihr wirklicher Ort ist aber noch etwas westlich vom Sternbild der Zwillinge. Als Himmelsantipoden finden wir am Nachthimmel den Schützen, dem der Skorpion südwestlich vorausgeht. Schlange, Schlangenträger und Adler reihen sich nördlich von ihnen längs des Aequators an. — Die Fleckentätigkeit der Sonne scheint etwas nachzulassen. Ein großer Fleck, gefolgt von mehreren kleineren, bewegt sich gegenwärtig gegen den Westrand der Sonne zu.

2. Planeten. Merkur steht am 4. in größtem westlichem Abstand von der Sonne am Morgenhimmel. Venus geht rechtläufig vom Sternbild des Widders gegen den Stier. Sie bleibt noch längere Zeit Morgenstern. Mars in den Fischen ist in der 2. Hälfte der Nacht am Osthimmel zu sehen. Jupiter im Steinbock wird am 16. retrograd. Er ist fast die ganze Nacht sichtbar. Auch Saturn in der Wage, mit welchem der Mond am 22. konjugiert, scheint vom Ende der Abenddämmerung bis in die Morgenstunden hinein. Dr. J. Brun.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben vom 16. bis 30. Mai:

Von Hr. B., St. Gallen	Fr.	10.—
„ Ungenannt, Sursee	„	5.—
Transport von Nr. 20 der „Schweiz.-Schule“	„	1145.—
Total	Fr.	1160.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission.
Postscheck VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Verschiedene Einsendungen mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.